



Spontane Küchenhelfer wechseln sich laufend ab.



Draussen ist für musikalische Unterhaltung gesorgt.



Dank den selber gebastelten bunten Papierhüten wird der Limi-Schriftzug noch deutlicher lesbar.

Die Limi – unsere Generationen

Mit einem Generationenspiel wollte man die ganze Gemeinschaft an diesem Tag einbeziehen, in fünf Gruppen trat man dann gegeneinander an. Liedstrophen mit Wortvorgaben wie «Limi», «30 Jahre», «Grosses Fest», «Pfarrei und Gemeinschaft», «Danke für alles» mussten gedichtet werden. An einer Milch-Teststation mussten Hafer-, Kuh-, Geiss- und Schafsmilch herausgeschmeckt werden. Auch Papierflieger wurden gebastelt und auf ihre Flugtüchtigkeit hin getestet. Ein «Wer bin ich?» Ratespiel rund um Personen und Gruppierungen der Limi und ein Büchsenwerfen-Posten beendeten das Spiel.

Die Kinder konnten sich den ganzen Tag auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus oder im JuBla-Raum mit Spiel, Spass und kleineren Bastelarbeiten vergnügen.

Die Limi – unsere Erinnerungen

Nachdem sich alle vom Grill bedient hatten – übrig blieb nichts – sang der Limi-

Chornoch einmal. Mit «Mein kleiner grüner Kaktus» zeigte er, dass ihm auch die weltliche Musikwelt kein Fremdwort ist. Gregor Sodies leitete darauf die Versteigerung der Limi-Raritäten. Er machte seine Sache so gut, dass ihm von Karl Rüttsche, einem der Limi-Mitgründer, eine Karriere bei Sotheby's prophezeit wurde. Auch das anschliessende Orgelspiel von Barbara Müller lobte dieser sehr. «Sie bringt Freude in die Orgel.»

Pfarrer Peter Bachmann erschien gerade, als eine spezielle Osterkerze angepriesen wurde, auf der alle Täuflinge von 1989 verewigt sind. Konkurrenzlos ersteigerte Peter Bachmann diese, erinnert sie ihn doch an seine schöne Zeit in dieser Pfarrei.

Die Limi – unser Zuhause

Wie Peter Bachmann, für den es heute ein «Heimkommen» war, fand sich unter den Gästen manch einer, der bei der Entstehung der Limi mitgewirkt hatte. So auch zum Beispiel der Kunstschreiner Primo

Lorenzetti, der mit seiner Gestaltung in der Limi immer die Naturverbundenheit ins Zentrum stellte.

Ein vielfältiges und reichhaltiges Dessertbuffet, angerichtet von allen Gästen, versüsste den Nachmittag zusätzlich. Bei der Auswertung des Generationenspiels gingen alle als Sieger hervor. Und in den Limi-Song mit den fünf einfallsreichen Liedstrophen stimmten gleich alle mit ein.

Auf dem Schlossplatz fand das Fest gegen 15 Uhr seinen Abschluss. Im Verlaufe des Tages hatten alle einen farbigen Papierhut gefertigt, welcher nun aufgesetzt wurde. Unter Anweisung stellten sich die Besucher zum Limi-Schriftzug auf, welcher von einem Schlossfenster aus fotografisch festgehalten wurde.

Herzlichen Dank!

Das OK mit Hella Sodies, Caroline Hug, Karl Wiget, Toni Kuster, Hans Hardegger, Serafina Plüss und Frank van Damnitz hat heute Tolles geleistet!